

Schlichtes Ambiente Auffallend unspektakulär ist die erst 2004 eröffnete Endstation des Ostseebads Graal-Müritz



Links: Am 31. Dezember 2012 setzt sich 642 079 in Richtung Rostock in Bewegung, im Hintergrund die Haltestelle Graal-Müritz Koppelweg. Rechts: In die Desiro-Triebzüge kann stufenlos eingestiegen werden, ausfahrbare Schiebetritte überbrücken den Spalt zum Bahnsteig.

Die moderne Endstation Graal-Müritz ist zweckmäßig ausgestattet. Sehr zweckmäßig. Der Bahnsteig besteht aus Betonfertigteilen. Vier nebeneinander aufgestellte Warthäuschen bieten Schutz vor Regen und Wind. Einfache Leuchten sorgen für Helligkeit. Eines der Warthäuschen ist rot lackiert. Es überragt seine hellgrauen Geschwister um gut einen halben Meter und beherbergt den Ticketautomaten. Von den 15 Park-and-ride-Plätzen und einem überdachten Fahrradständer sind es nur wenige Meter zum Bahnsteig. Abgerundet wird die »Bahnanlage«, so ein Hinweisschild der DB AG, von einer Analoguhr, einer elektronischen Fahrgastinformationsanzeige, die – sofern es keine Verspätungen gibt – ebenfalls nur die Uhrzeit verkündet, und einigen Sitzgelegenheiten auf dem Bahnsteig.

Zum schlichten Ambiente passt der Prellbock auf dem Streckengleis. Graal-Müritz ist Endpunkt der ehemals rund zehn Kilometer langen Nebenbahn von Rövershagen durch die Rostocker Heide nach Graal-Müritz, die am 1. Juli 1925 in Betrieb genommen wurde. Ursprünglich lag der Endbahnhof, der über ein

stattliches Empfangsgebäude und ausgedehnte Gleisanlagen verfügte, weiter östlich. Aufgrund maroder Schienen wurde der Betrieb 1999 eingestellt, und lange war die Wiederinbetriebnahme ungewiss. Erst mit finanzieller Unterstützung des Ostseebads Graal-Müritz, dem an einer zeitgemäßen Bahnanbindung gelegen war, wurde die Strecke nach einer umfangreichen Sanierung am 12. Dezember 2004 im Personenverkehr reaktiviert.

Zu diesem Zeitpunkt ist auch der eher abseits gelegene Endbahnhof durch die heutige Haltestelle am Streckenkilometer 9,7 ersetzt worden, das ehemalige Empfangsgebäude befindet sich nun in Privatbesitz. Da nach Graal-Müritz ausschließlich Triebzüge fahren, kann auf ein Umfahrgleis verzichtet werden. Durch die Verkürzung der Strecke konnte ein unmittelbar hinter der jetzigen Endstation gelegener Bahnübergang aufgelassen werden. Auf den nicht mehr benötigten Bahnflächen entstand ein Supermarkt.

Die Strecke Rövershagen – Graal-Müritz wird als Regionalbahn 12 von DB Regio mit modernisierten Siemens-

Desiro-Triebzügen der Baureihe 642 bedient. Die meisten Züge verkehren ab/bis Rostock Hbf. Täglich wird weitgehend stündlich gefahren, samstags und sonntags außerhalb der Sommersaison zweistündlich. In Graal-Müritz besteht Anschluss an die Busse der Verkehrsgemeinschaft Nordvorpommern (VGN), denen innerhalb des weitläufigen Ostseebads die Feinerschließung obliegt, die aber nicht optimal auf die Züge abgestimmt sind. Alles andere als zeitgemäß ist die Situation für Umsteiger aus dem Ortsteil Müritz vom Bus auf den Zug: Die Bushaltestelle Ostseering (nicht »Bahnhof«) liegt etwa 150 Meter vom Bahnsteig entfernt auf der gegenüberliegenden Straßenseite – eine Ampel oder ein Zebrastreifen über die stark befahrene Hauptstraße fehlen.

Der Ortsteil Graal wird durch die neue Station Graal-Müritz Koppelweg erschlossen. Der Bahnsteig des erst am 10. Dezember 2006 eröffneten Haltepunkts besteht komplett aus glasfaserverstärkten Kunststoffelementen (GfK) – und ist ähnlich zweckmäßig ausgestattet wie die nur zirka 400 Meter entfernte Endstation. (red)